

den Anforderungen und Bedürfnissen der Leser gerecht zu werden. Trotz der Entwicklung anderer Massenkommunikationsmittel, wie Fernsehen, Rundfunk oder Film, erhöht sich die Bedeutung des gedruckten Wortes. Damit behält das Buch seinen Platz im Leben der sozialistischen Gesellschaft; es bleibt ein Spiegelbild kultureller und wissenschaftlicher Leistungen der DDR. Die kontinuierliche Arbeit für und mit dem Buch, an der alle Einrichtungen des B. sowie gesellschaftliche Organisationen und staatliche Leitungen beteiligt sind, ist die Grundlage für das gesamte kulturpolitische Wirken zum Nutzen des Lesers.

**Bund der Kommunisten;** erste internationale revolutionäre Organisation der Arbeiterklasse, Vorläufer der —► *Ersten Internationale* und zugleich erste revolutionäre deutsche Arbeiterpartei, die auf dem Boden des -> *wissenschaftlichen Kommunismus* stand. Der B. wurde von K. Marx und F. Engels gegründet und geleitet; er bestand von 1847—1852. Dem B. gehörten rd. 500 Mitglieder verschiedener Nationalitäten an, vorwiegend deutsche proletarische Handwerksge-sellen. Unter den Bedingungen fehlender bürgerlich-demokratischer Rechte in Deutschland wirkte der B. als Geheimorganisation. Sein Ziel war die Verbreitung marxistischer Erkenntnisse in der Arbeiterbewegung und die Bildung revolutionärer proletarischer Massenparteien. „Der ‚Bund der Kommunisten‘ war ... eine Gesellschaft, die die Organisation der proletarischen Partei im geheimen bewerkstelligte ...“ (Marx) Seine Gründung erfolgte auf zwei Kongressen 1847 durch eine grundlegende Umgestaltung des Bundes der

Gerechten. Der erste Bundeskongreß (Anfang Juni 1847) beschloß die Umbenennung und die neue Bundeslosung „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“; er unterbreitete neue Statuten und einen Programmentwurf (Glaubensbekenntnis) zur Diskussion. Auf dem zweiten Kongreß (29.11. bis 8. 12. 1847) setzten sich die theoretischen Auffassungen von Marx und Engels endgültig durch, beide wurden mit der Ausarbeitung des —, „*Manifests der Kommunistischen Partei*“ beauftragt; die Statuten des B., die auf den Grundsätzen des —*demokratischen Zentralismus* beruhten, wurden angenommen. Nach Ausbruch der Pariser Februarrevolution 1848 übernahmen Marx und Engels unmittelbar die Führung des B. Die von ihnen verfaßten „Forderungen der Kommunistischen Partei in Deutschland“ (veröffentlicht Ende März 1848) waren die politische Plattform des B. während der —> *Revolution von 1848/49 in Deutschland*. Der B. forderte u. a.: Erklärung Deutschlands zu einer einigen, unteilbaren Republik; allgemeine Volksbewaffnung; entschädigungslose Aufhebung aller Feudallasten; Umwandlung aller fürstlichen u. a. feudalen Landgüter, aller Bergwerke, Gruben und Transportmittel in Staatseigentum; völlige Trennung von Kirche und Staat; Einrichtung von Nationalwerkstätten; Garantie der Existenz für alle Arbeiter durch den Staat; allgemeine unentgeltliche Volks-erziehung. Diese Forderungen orientierten alle demokratischen Kräfte auf den gemeinsamen Kampf. Die durch die Revolution eijcämpften bürgerlich-demokratischen Rechte und Freiheiten gestatteten, zur öffentlichen Tätigkeit überzugehen. Die Mitglieder des B. kämpften auf dem